

...die Erinnerung bekommt einen Namen –
das Ereignis und der Ort
gehen ein in das Stadtteilgedächtnis.
Der Ort ist der **HISTORISCHE LERNORT**



Die INI HISTORISCHE LERNORTE SENDLING (gegr. 2004) ist auf Spurensuche und findet Orte, an denen die Folgen der NS-Diktatur dokumentiert sind. Unsere Recherche aus dem Biographischen Gedenkbuch der Münchner Juden (Stadtarchiv München) mit 4587 Einzelschicksalen ergab für Untersedling 17 Häuser mit 51 jüdischen Nachbarn. Niemand von ihnen hat die NS-Zeit überlebt - darunter auch in Auschwitz Ermordete.

Zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz
am 27. Januar 1945 durch Soldaten der Roten Armee
sehen wir einen guten Anlass für ein

Mo 27.01. Friedenskonzert
19:00 Wort & Musik für Menschenrechte

- MICHAEL LESLIE, Pianist
mit Werken von Bach, Mozart, Beethoven, Brahms,
Schumann, Chopin, Bartók und Schönberg
- JÜRGEN JUNG, Schauspieler
mit Lyrik von ERICH FRIED: *wer will, dass die welt so
bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.*

Ort: Pfarrsaal ST. MARGARET, Margaretenplatz 5c
Eintritt frei | keine Reservierungen | wir freuen uns über Spenden

Veranstalter:
INI HISTORISCHE LERNORTE SENDLING c/o Sendlinger Kulturschmiede |
Daiserstr. 22 | 81371 München | 76 14 35 gabi@sendlinger-kulturschmiede.de;

Mo 17. 02. Härte macht nicht hart
18.30 - Max Mannheimer erzählt aus seinem Leben -
Doc-Film |Jutta Neupert |D 1997 |45 Min.
MVHS | Am Harras | Albert-Roßhaupter-Straße 8

Max Mannheimer (1920-2016) hat vier Konzentrationslager überlebt. Das hat sein Leben geprägt. Für die Dreharbeiten reiste er 1996 in seine tschechische Geburtsstadt Nový Jičín und nach Auschwitz. Hier entstand ein einfühlsames Porträt eines Menschen, der nach Jahren der Todesangst und ständiger Erniedrigungen zu einem bewundernswert engagierten Leben fand.

**Sein Ziel: Ideologien, die Auschwitz ermöglicht haben,
für alle Zeiten zu verhindern.**

Im Anschluss: Filmgespräch mit der Autorin und Regisseurin J. Neupert
Moderation: Dr. h.c. Barbara Distel
MVHS-Süd in Kooperation mit Gegen Vergessen -
Für Demokratie e.V., regionale Arbeitsgruppe München
und INI Historische Lernorte Sendling.

Anmeldung:
<https://www.mvhs.de/programm/einfuehrungen-epochen.19163/J110736>

Eintritt frei | keine Reservierungen

FARBSINNIG IN SENDLING

Die Collagen-Frauen zeigen ihre 2. WERKSCHAU
aus freudigem Anlass:

10 Jahre Freies Gestalten von Bildern + Collagen

Ingrid Berger | Silvia Dankesreiter | Rosemarie Heiser |
Elfie Kriester | Marianne Leibold | Annette Katharina Müller



Do 05.03. ERÖFFNUNG
19:00 Installation & Performance: Elfie Kriester

Do 12.03. Transalp – zu Fuß und per Rad über die Alpen
19:00 Doc-Film Reinhold Rühl

Do 19.03. Workshop
19:00 Collagieren mit den Ausstellerinnen

Fr 20.03. Konzert zum Fühlingsanfang
19:00 Michaela Dietl am Akkordeon

Do 26.03. Abenteuer Transib – 5 191 km Richtung Osten
19:00 Doc-Film Reinhold Rühl

Do 02.04. FINISSAGE mit Lesung
19:00 Annette Katharina Müller liest aus ihren
Kurzgeschichten

Geöffnet: vom 03.03. – 02.04. 2020
Di – Mi – Do 18 – 21:00
Eintritt frei



sendlinger kulturschmiede | satz: marion kropp

JAN – FEB –
MAR 2020

www.sendlinger-kulturschmiede.de

Vorstand: Dr. Anne Menke-Schwinghammer & Carsten Kudritzki
Amtsgericht München VR 9272

KULTURSCHMIEDE – ORT FÜR INITIATIVEN

Mo 19:00 Experimentelle Fotografie
□ Werner Resch, 148 399 17
Termine siehe gesondertes Programm

**kunst
in sendling**
KUNST IN SENDLING e.V.
□ Berit Opelt,

Mo 19:00 27.01. | mo 17.02. | mo 16.03. | mo 27.04. |
mo 18.05. | mo 22.06.

Di 20:00 Farbsinnig
Freies Gestalten von Bildern + Collagen
□ Ingrid Berger, 74 79 11 24
1. Di im Monat | WERKSCHAU vgl. seite 6

Historische Lernorte Sendling
INI HISTORISCHE LERNORTE SENDLING
Erinnern – und Lernen für die Zukunft
vgl. bitte Seite 5
□ Gabi Duschl-Eckertspenger, 77 86 98

Sa 07.03. 19:00 Schöpfungsvogel und Adlermädchen

Frei erzählte Märchen mit dem **Erzähler VOLKER PATALONG** an der Gitarre, Obertonflöte und allerlei einfachen Instrumenten.

Märchen- und Mythenreise quer durch Europa bis in den nahen Osten, die lebendige Vielfalt und innere Verbundenheit aufscheinen lässt - mit Liedern aus dem Klezmer. Erzählungen - auch von kraftvollen und pfiffigen Frauen zum internationalen Frauentag - mal mythisch-ernst, mal verschmitzt - humorvoll, doch hintergründig und immer dem Leben zugewandt - für Frauen und Männer gleichermaßen.

IN EIGENER SACHE: KULTURSCHMIEDE SEIT 1978 mit dem Ziel:
Kunst & Kultur wohnortnah zu vermitteln und dabei im erweiterten Kulturbegriff das Bewusstsein zu fördern, in einem traditionsreichen Stadtteil zu leben, für dessen Erhaltung und Entwicklung es sich einzusetzen lohnt.

Unser Prinzip - **Vielfalt ohne Beliebigkeit, Projekte**

Für Austausch von Programm - und **weltverbessernden Ideen** freuen wir uns auf Ihr Interesse. Termine nach Vereinbarung: 76 14 35

kleine Skiferien 21.02.- einschl. 04.03.

Fr 13.03. 19:00 NIXWIEHIN NIXWIEHIN NIXWIEHIN NIXWIEHIN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SENDLINGER KULTURSCHMIEDE EV

VORSCHAU: MICHAEL HAHL - Fotografie -
Magische Momente: Welt - / Reiseimpressionen

Do 23.04. | 19:00 Ausstellungseröffnung |
geöffnet: 23.04. - 28.05. 2020 | di mi do 18-21:00

Sendlinger Kulturschmiede eV: | Programmberatung | Koordination |
Redaktion: Gabi Duschl - Eckertspenger | Wir freuen uns über Spenden an:
BIC SSKMDEMM | IBAN DE 79 7015 0000 0908 1934 51
Sparkasse München | auf Wunsch Spendenquittung

Do 23.01. SPIELRÄUME:
zeichnungen - montagen - gedichte
19:00 GABRIELE STOLZ



Eva - Zeichnung, Montage / Gabriele Stolz

Eröffnung: 23. 01. 2020 | 19:00

**zur Einführung: Dr. Anne Menke-Schwinghammer,
Kunsthistorikerin
& Gabriele Stolz im Künstlergespräch**

In charakteristischer Kombination von Zeichnung/Montage/malerischen Elementen verblüfft Gabriele Stolz mit realistischen Sinn- und Fexierbildern unseres Alltags.

Unentrinnbar eingeschrieben in die kalte Logik architektonischer Baupläne, die als Zeichuntergrund dienen, inszeniert sie subtil-ironische Bilderwelten und stellt unser vermaßtes Leben im rechten Winkel auf den Kopf. Hintergründig seziert sie die Partitur unserer Lebensmuster und Gewohnheiten, wenn es darum geht, die Trugbilder unseres „Glücks“ zu entlarven.

Gisela Prokop | Kunsthistorikerin

1956 in Höchstädt/Donau geboren, mit Staatsexamen 1981 als Kunsterzieherin, arbeitet sie seither als freie Künstlerin in München. (u.a.1986 Debütantenförderpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft u. Kunst | 2005 Seerosenpreis der Landeshauptstadt München)

**geöffnet: 23.01. – 20.02.
Di – Mi- Do 18 – 21:00**

Eintitt frei | Spenden freuen uns

Begleitend zur Ausstellung:

Do 30.01. Die Frau mit den 5 Elefanten
19:00 Doc-Film über die Übersetzerin Swetlana Geier
von Vadim Jendreyko | CH / D 2009

Swetlana Geier – Dostojewskijs Stimme - die größte Übersetzerin russischer Literatur ins Deutsche.
Kurz vor ihrem Tod beendet die damals 85-jährige die Neuübersetzung von Dostojewskijs fünf großen Romanen - die fünf Elefanten.
Man muss Dostojewskij lesen wie ein Schatzgräber: an den unscheinbarsten Stellen sind Juwelen begraben, die man oft erst beim zweiten oder dritten Mal Lesen entdeckt. Er ist unerschöpflich.

Swetlana Geier arbeitet als junge Frau als Übersetzerin für die Deutschen im besetzten Kiew, verlässt die Ukraine 1943 mit den deutschen Truppen und kehrt zeitlebens nie mehr zurück. Sie studiert in Deutschland, gründet eine Familie und beginnt russische Literatur ins Deutsche zu übersetzen.

Zum Ende ihres Lebens ist sie an die unbetretbaren Orte ihrer Geschichte zurückgekehrt. Der Film verwebt ihr Leben mit literarischem Schaffen und spürt dem Geheimnis dieser unermüdlich Tätigen nach.
Ein Film über Verwandlung von Schrecken in Schönheit und über die behütende, rettende Kraft der Sprache.
Vielfach ausgezeichnete Doc-Film und Nominierungen zum Europäischen Filmpreis 2009 | Deutscher Filmpreis 2010 | Deutscher Kamerapreis 2010 |

Do 06.02. Schräg im Nichts – Der Dichter Wolfgang Bächler
19:00 Doc-Film von Vera Botterbusch | BR 1996

Im Anschluss: Filmgespräch mit Vera Botterbusch

Di 11.02. Gabriele Stolz liest neue Gedichte
19:00 aus der Serie *Nacherfundenes*

Do 20.02. Finissage
19:00



Arbeitsfisch / Gabriele Stolz